

Reis-Zmittag findet wieder statt

Gemeinsames Essen stillt mehr als nur den Hunger

Ab dem 23. März organisiert die katholische Pfarrei wieder gemeinsame Mahlzeiten.

Geschlossene Schulen und Kitas im Pandemiebetrieb, Kontaktverbote, gestresste Familien: Die Einschränkungen durch die Corona-Pandemie waren einschneidend. Umso erfreulicher ist es, dass in der katholischen Kirche in Affoltern der Reis-Zmittag wieder stattfinden kann.

Dass Menschen gern zusammenrücken, um ihre Mahlzeiten gemeinsam zu geniessen, ist ein Brauch, der so alt ist, wie die Menschheit selbst. Unabhängig von der Tischkultur ist eines allen Epochen gemein: Nie gab es ein vergleichbares Zusammentreffen, wie das bei Tisch, kaum eine Gemeinschaft, die derart verbindet. Bis heute schmeckt dieselbe Speise nicht so gut, wenn man sie allein statt in Gemeinschaft zu sich nimmt. Zusammen mit anderen zu essen, stillt nicht nur Appetit und Hunger, sondern auch das Bedürfnis nach Nähe und Austausch. Insbesondere in heuti-



Gemeinsames Essen bietet Gelegenheit zum Austausch. (Bild zvz.)

gen Zeiten, in denen Essen und Trinken unterwegs konsumiert werden, das Smartphone zum besten Freund avanciert und Austausch vornehmlich über Social Media stattfindet, sehnen sich viele Menschen nach einem Rückzugsort, nach Auszeiten von der digitalen Welt, nach echten Menschen und

Gesprächen. Diese findet man am Tisch, am Lagerfeuer der modernen Welt.

Claudia Bruckner, kath. Pfarrei Affoltern

Obfelden, 23. März, 12 bis 14 Uhr; Affoltern, 30. März, 12 bis 14 Uhr; Hedingen, 6. April, 12 bis 14 Uhr.

Weitere Informationen: www.kath-affoltern.ch.